

KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH

Mosbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

KWM Weisshaar sieht sich als kompetenter Partner in der „Prozesskette Blech“ für Kunden unterschiedlichster Industriebereiche. Schwerpunkte bilden dabei der Schienenfahrzeug- und der Druckmaschinenbau. Die Organisation von KWM Weisshaar ist darauf ausgerichtet, bei seinen Kunden den Status „bevorzugter Lieferant“ zu erzielen. Die Erweiterung der Wertschöpfung durch Baugruppen-Montagen und/oder den Ausbau von Logistik-Dienstleistungen ist ebenfalls für KWM Weisshaar Teil der „Prozesskette Blech“.

2. Forschung und Entwicklung

Den Schwerpunkt bildet die konstruktive Entwicklung von Blech-Produkten auf Basis individueller Kundenanforderungen, wie Spezifikationen oder Lastenheften. Bei Bedarf werden spezielle Fügeprozesse, wie Schweißen und Kleben mitdefiniert. Die Konzeption und Herstellung von Werkzeugen/Vorrichtungen für die Serienfertigung, sowie der Prototypenbau stellen das Ergebnis der Entwicklungstätigkeit dar.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Erholung des weltweiten Warenverkehrs, der in den Vorjahren durch die Auswirkungen der Pandemie extrem gestört worden war, nahm zu Beginn des Jahres weiter Fahrt auf. Mit dem Überfall auf die Ukraine und die folgenden Embargos gegenüber Russland und dem Ausfall der Gasversorgung von dort, kehrte wieder eine deutliche Verunsicherung zurück. Dies zeigte sich wieder verstärkt in Materialversorgungsengpässen sowie in schwankenden Kunden-Bestellungen.

Dies führte zu Auslastungssituationen in den einzelnen Abteilungen, die von Kurzarbeit bis zu Überstunden reichen konnten. In Summe durfte KWM Weisshaar in 2022 aber ein Umsatzplus verbuchen.

2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,0 % von 56.500 TEUR auf 59.900 TEUR. Lediglich das Segment Gebäude- und Infrastruktur fiel wegen dem Abschluss eines Großprojektes im Vorjahr deutlich ab.

Die Umsätze der wichtigsten Branchen zeigen im Vergleich zum Vorjahr folgende Entwicklung:

	2022	2021	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Schienenfahrzeugbau	23,7	22,8	0,9	3,9
Maschinen-/Anlagenbau	16,0	11,9	4,1	34,5
Off-Road-/Abgastechnik	8,0	7,1	0,9	12,7
Gebäude- & Infrastruktur	1,9	5,1	-3,2	-62,7
Sonstige	10,3	9,6	0,7	6,2
	59,9	56,5	3,4	5,8



Waren im 1. Quartal die Materialpreise noch am Steigen, entwickelten sich die Einkaufspreise für Stahlblech, Edelstahl und Aluminium in der Folge eher seitwärts. Generell spüren wir aber die inflationsbedingte Erhöhung der Preise durch Zuschläge für Transport, Verpackung und ähnlichen Posten.

Im Unternehmen waren in 2022 im Jahresdurchschnitt 450 Mitarbeiter beschäftigt. Ferner waren bei KWM im Jahresdurchschnitt 39 Auszubildende und 44 Leiharbeitskräfte tätig.

Der technologische Fortschritt und der Wunsch der Kunden, auch bedarfsgesteuerte Abruflose rationell zu fertigen, erfordert weiterhin konsequentes Investieren in einen modernen Maschinenpark und verbesserte Abläufe.

Auch wenn in Summe die Energiekosten aktuell eher ein kleiner Kostenposten darstellen, rechnen wir mit einer Verdoppelung im nächsten Jahr. Im Rahmen eines Energieaudits wurden Potentiale zur Einsparung offengelegt, die nun genutzt werden sollen.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft.

a. Ertragslage

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Vorjahr um 4,2 % auf 59.317 TEUR gestiegen. Der Rohertrag erhöhte sich im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 309 TEUR, das entspricht einer Steigerung von 0,9 %. Der Wareneinsatz stieg um 333 TEUR oder 1,9 %. Die bezogenen Leistungen erhöhten sich um 1.763 TEUR. Das Ergebnis nach Steuern ging gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 238 zurück.

b. Finanzlage

Hauptziel des Finanzmanagement ist die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft. Als wesentliches Nebenziel ist die Minimierung der Zinslast der Gesellschaft zu nennen.

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Eigenkapitalquote liegt mit 49,5% (Vorjahr: 43,4%) auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit der Gesellschaft und der sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestandes dar.

	2022 TEUR	2021 TEUR
Mittelabfluss/ Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	4.758,1	1.384,7
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-2.659,2	-1.022,0
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-639,2	1.341,5
FINANZMITTELBESTAND am ENDE	2.442,7	983,0

In 2022 wurden Neu- und Ersatzbeschaffungen in Höhe von 2.692 Mio. EUR vorgenommen. Diese Investitionen wurden vollständig durch die KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH durchgeführt.

Als wesentliche Investitionen in 2022 sind die Anschaffung einer Trumpf Abkantpresse, eines Trumpf 3 D Lasers sowie die IT - Infrastruktur und Cybersicherheit zu nennen. Für 2023 sind Investitionen in Höhe von ca. 3,0 Mio. EUR geplant. Hier sind insbesondere die Anschaffung eines Bearbeitungszentrums, eines Abkantroboters und weitere Investitionen in den Bereich Laserschweißtechnik vorgesehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 21,2% (Vorjahr: 25,6%) der Bilanzsumme aus. Zwecks Finanzierung unserer Absatzgeschäfte bedienen wir uns der eingeräumten Kreditlinien unserer Banken. Wir verfügen über deutlich höhere Kreditlinien, als wir durchschnittlich in Anspruch nehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 3,2% (Vorjahr: 3,5%) der Bilanzsumme. Sämtliche Verbindlichkeiten können stets innerhalb der Zahlungsziele beglichen werden.

Langfristige Anlagen sind durch unser Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Forderungen und die Bankbestände übersteigen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

4. Vermögenslage

Der Vorratsbestand ist um 1.797 TEUR gesunken. Die Forderungen aus L. u. L. und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 310 TEUR.

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich stabil.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren



Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung als Kennzahlen den Umsatz und den cash flow heran.

Der Umsatz beträgt 59.946 TEUR und ist zum Vorjahr um 3.400 TEUR oder 6,0 % gestiegen.

Den cash-flow berechnen wir aus der Summe von Jahresergebnis, Abschreibungen und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen.

Der cash-flow beträgt 3.178 TEUR und ist zum Vorjahr um 695 TEUR gesunken.

6. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Die Kundenzufriedenheit in Bezug auf eine pünktliche und anforderungskonforme Belieferung ist gut. Allerdings verhindern die eingangs ausgeführten Gründe eine objektive Bewertung unserer Leistungsfähigkeit.

Durch eine interne Re-Organisation planen wir in 2023 die Durchlaufzeit und somit auch unsere Effizienz bzw. Kundenzufriedenheit zu verbessern.

Generell wird unser QS-System nach DIN EN ISO 9001 als strategisches Führungsinstrument genutzt. Eine Verbesserung unserer Qualitätskennzahlen bestätigt diesen Weg.

Die Auszubildenden wurden nach Beendigung der Lehrzeit, falls gewünscht, in feste Arbeitsverhältnisse übernommen. Die Fluktuation an Mitarbeitern war auch situationsbedingt gering.

Unsere wirtschaftliche Lage 2022 kann insgesamt auch auf Grund einer konsequenten Beobachtung unserer Kostenstruktur als zufriedenstellend bezeichnet werden.

III. Prognosebericht

Die Umsatzerlöse (vor Bestandsveränderungen) des I. Quartals 2023 bewegen sich unter dem geplanten Niveau für dieses Quartal. Hintergrund ist die Verschiebung eines Großprojektes in der Bahnindustrie. Wir planen mit einem stärkeren 2. HJ 2023 und somit einem Umsatz auf Vorjahresniveau.

Entsprechend planen wir vorsorglich mit einer Reduzierung des cash-flow im Jahr 2023 auf 1.800 TEUR.

Wir beurteilen grundsätzlich die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv. Die Investitionspläne der Bundesregierung zum Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs und der regenerativen Energie-Infrastruktur dürften auch zukünftig für einen stabilen Gesamtumsatz sorgen. Dennoch werden wir weiterhin die Kundenakquise auch in anderen Branchen forcieren.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant.

IV. Chancen- und Risikobericht

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind keine den Bestand gefährdenden Risiken bekannt.

Eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorausschau, in der die Gesellschaft vorhandene und nicht ausgenutzte Kreditlinien berücksichtigt, sowie eine angemessene Eigenkapitalausstattung stellen die Liquiditätsversorgung sicher.

Das Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögensgegenständen besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners mit seinen offenen Forderungen. Dieses Ausfallrisiko wurde in Anbetracht der langjährigen Erfahrungen mit den wesentlichen Kunden außerhalb der Druckindustrie nicht durch eine Warenkreditversicherung abgedeckt. Für Kunden der Druckindustrie wird von den Kreditversicherern kein oder nur eingeschränkter Warenkreditversicherungsschutz angeboten. Die vereinbarten Zahlungsziele werden in diesem Bereich intensiv überwacht.

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die aktuell großen Themen (Krieg in Europa; Energiewende in D.; steigende Zinsen) werden auch indirekt für uns spürbar werden. Hierdurch können sich grundsätzlich negative Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben. Durch die eingeleiteten Maßnahmen im Bereich der Kostenreduzierung und Zugriffsmöglichkeiten auf unsere Kreditlinien und weitere Kreditmittel sehen wir unsere Liquiditätsversorgung derzeit als gesichert.

Ertragsorientierte Risiken

Die zunehmend langfristige Preisbindung im Projektgeschäft und bei Rahmenaufträgen erschwert die zeitnahe Weiterverrechnung von Kostensteigerungen (insbesondere der Personalkosten und des Einkaufsmaterials) an die Kunden. Die zurzeit fehlende Stabilität muss durch KVP-Maßnahmen und Materialpreisklauseln vermehrt aufgefangen werden.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

2. Chancenbericht



Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von Liefermöglichkeiten zurückgreifen. Zur Sicherstellung unserer hohen Qualitätsansprüche bauen wir ein systematisches Lieferantenmanagement auf.

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

3. Gesamtaussage

Die Auswirkungen auf die Beschaffungsstrategien unserer Kunden sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar. Die Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir nach wie vor in einem zunehmenden Wettbewerb bei schrumpfenden Märkten, wie z.B. der Automobil-Zulieferindustrie und die konjunkturelle Entwicklung allgemein. Im Hinblick auf unseren Fokus auf Qualität, Flexibilität und somit auf eine hohe Kundenzufriedenheit sehen wir durchaus aber mehr Chancen.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Unser Unternehmen verfügt weiterhin über eine flache Organisation. Die Einführung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP-Team) zur Optimierung der Wertschöpfungskette ist erfolgreich umgesetzt. Die Ausbildung unserer eigenen Nachwuchskräfte genießt weiterhin Priorität. Weitere Anstrengungen in Prozessverbesserungen zur Reduzierung von Durchlaufzeiten sind in Zukunft nötig. Die intensivere Nutzung unseres ERP-Systems, wird auch unsere Wettbewerbssituation verbessern.

Mosbach im April 2023

Die Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	5.036.636,00	3.350.563,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.782,00	4.651,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.782,00	4.651,00
II. Sachanlagen	4.994.854,00	3.320.912,00
1. technische Anlagen und Maschinen	3.543.432,00	2.192.024,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.319.972,00	1.038.888,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	131.450,00	90.000,00
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	19.337.340,91	19.364.784,12
I. Vorräte	10.328.835,67	12.125.619,34
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.309.655,34	5.477.156,35
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.099.901,34	5.430.288,37
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.919.278,99	1.218.174,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.565.859,94	6.256.157,77
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.424.609,68	4.698.741,38



	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	35.817,10	75.858,68
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.105.433,16	1.481.557,71
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.442.645,30	983.007,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten	141.769,78	87.334,92
Aktiva	24.515.746,69	22.802.682,04
Passiva		
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	12.144.182,35	9.902.736,63
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	9.402.736,63	6.923.331,47
1. andere Gewinnrücklagen	9.402.736,63	6.923.331,47
III. Jahresüberschuss	2.241.445,72	2.479.405,16
B. Rückstellungen	3.651.420,33	3.205.407,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.018.290,33	1.069.665,00
2. Steuerrückstellungen	4.280,00	241.149,00
3. sonstige Rückstellungen	2.628.850,00	1.894.593,00
C. Verbindlichkeiten	8.720.144,01	9.694.538,41
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.195.994,47	5.835.230,97
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	794.143,91	795.576,63
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.730.005,63	3.063.730,81
davon aus Steuern	915.858,59	1.288.486,29
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	60.176,05	44.330,68
Passiva	24.515.746,69	22.802.682,04

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	59.946.369,81	56.546.429,54
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	629.282,66	-356.076,45



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
3. andere aktivierte Eigenleistungen		9.800,98
4. sonstige betriebliche Erträge	146.804,75	429.839,48
5. Materialaufwand	25.368.955,92	23.272.777,91
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.996.786,39	17.663.873,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.372.169,53	5.608.904,13
6. Personalaufwand	24.227.307,48	23.837.905,56
a) Löhne und Gehälter	19.952.994,15	19.632.368,11
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.274.313,33	4.205.537,45
davon für Altersversorgung	221.708,35	244.265,45
7. Abschreibungen	987.502,73	1.418.893,55
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	987.502,73	1.418.893,55
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.708.911,29	5.881.085,33
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.065,07	6.679,08
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	160.999,07	141.959,89
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	791.968,48	309.181,00
12. Ergebnis nach Steuern	2.248.312,00	2.487.022,29
13. sonstige Steuern	6.866,28	7.617,13
14. Jahresüberschuss	2.241.445,72	2.479.405,16

Anhang

A. Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

A. I Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH mit Sitz in 74821 Mosbach, Registergericht Mannheim HRB 440936, wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 238 ff). Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

B. I Auf Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden



B. I. 1 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, angesetzt. Die Zugänge werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

B. I. 2 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Werten am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt unter Ansatz der Anschaffungskosten nach § 253 Abs. 3 i. V. m. § 255 HGB.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Zum Ansatz kommen neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungskosten und Fremdkapitalzinsen werden bei der Ermittlung der Herstellungskosten nicht berücksichtigt.

Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde der Festwert für Kleinteile beibehalten. Die Summe der Festwerte beträgt 0,18 % der Bilanzsumme.

B. I. 3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

B. I. 4 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zum Abschlussstichtag entstandenen und bis zur Bilanzierung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag.

B. I. 5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

B. II Grundlagen der Währungsumrechnung

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten, die mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet wurden, sofern die Restlaufzeit weniger als ein Jahr beträgt. Ansonsten erfolgte die Bewertung imparitätisch unter Beachtung des § 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB.

C. Erläuterungen zur Bilanz

C. I Anlagevermögen

Die Entwicklung der historischen Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten ist im Anlagespiegel dargestellt.

C. II Rückstellungen

C. II. 1 Pensionsrückstellungen

Die Gesellschaft hat zur Berechnung der Pensionsrückstellungen die Projected Unit Credit Method gewählt. Als Rechnungszins wurden 1,78 % bei einer pauschalen Restlaufzeit von 15 Jahren und dem Durchschnitt der vergangenen 10 Jahren angesetzt. Als Sterbetafeln kamen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zum Ansatz. Als Rententrend wurden 0 % berücksichtigt.

Nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB wurde vom Wahlrecht der ratiellen Ansammlung des einmaligen Zuführungsbetrages zur Pensionsrückstellung Gebrauch gemacht. Der sich dadurch ergebende Fehlbetrag zum Bilanzstichtag beträgt 10,4 TEUR.

Des Weiteren ist der Unterschiedsbetrag in Höhe von 22,1 TEUR zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem 7- bzw. 10-Jahresdurchschnittszins nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

C. II. 2 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Personalverpflichtungen (Urlaub, Erfolgsvergütungen) und die Rückstellung für Gewährleistungen.

C. III Verbindlichkeiten

Die erwarteten Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

in TEUR Art der Verbindlichkeit	31.12.2022				gesichert mit
	Gesamt	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	
Verbindlichkeiten ggb. Kreditinstituten	5.196	1.227	3.455	514	siehe separate
(im Vorjahr)	(5.835)	(837)	(4.100)	(898)	Erläuterungen
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	794	794	0	0	branchentübliche Eigentumsvorbehalte
(im Vorjahr)	(796)	(796)			
Sonstige Verbindlichkeiten	2.730	2.730	0	0	
(im Vorjahr)	(3.064)	(3.064)			
davon aus Steuern	916				
(im Vorjahr)	(1.288)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	60				
(im Vorjahr)	(44)				
	8.720	4.751	3.455	514	
	(9.695)	(4.697)	(4.100)	(898)	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind überwiegend durch Grundsschulden und Bürgschaften gesichert. Darüber hinaus bestehen Sicherungsübereignungen von Anlagegütern und Fahrzeugen und Raum-Sicherungsübereignung von Waren.

C. IV Haftungsverhältnisse

Aus der Begebung von Mithaftungsvereinbarungen der KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH zugunsten der Weisshaar GmbH & Co. KG für Darlehensverhältnisse bestehen Haftungsverhältnisse von 285,7 TEUR (VJ: 758,9 TEUR). Des Weiteren hat die Gesellschaft zugunsten der KWM Weisshaar GmbH Design und Entwicklung eine Bürgschaft von 200,0 TEUR übernommen.

Aufgrund der Jahresergebnisse 2022 und der Planungen 2023 der betroffenen Gesellschaften ist aus heutiger Sicht nicht mit einer künftigen Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen zu rechnen.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

D. I Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Inland	55.819 TEUR
Drittland	1.052 TEUR
EU	3.075 TEUR
Summe	59.946 TEUR

Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen:

Schienenfahrzeugbau	23.718 TEUR
Maschinen- und Anlagenbau	15.959 TEUR



Off-Road/ Abgastechnik	8.032 TEUR
Gebäude- u. Infrastruktur	1.929 TEUR
Sonstige	10.308 TEUR
Summe	59.946 TEUR

D. II Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Wechselkurseffekten in Höhe von 3,5 TEUR (VJ: 3,0 TEUR).

D. III Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Wechselkurseffekten in Höhe von 2,6 TEUR (VJ: 1,3 TEUR).

D. IV Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 19,2 TEUR enthalten.

E. Sonstige Angaben

E. I Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasing-, Miet- und Pachtverträgen mit einer Laufzeit bis längstens 2030 bestehen finanzielle Verpflichtungen von 6.424,1 TEUR.

Vom obigen Gesamtbetrag betreffen 2.572,1 TEUR die Pachtzahlungen an die Weisshaar GmbH & Co. KG.

Aufgrund der bestehenden rechtlichen und wirtschaftlichen Verbundenheit zwischen der Weisshaar GmbH & Co. KG und der Gesellschaft ist von einer langfristigen Nutzungsmöglichkeit des Grundvermögens auszugehen. Entsprechende Risiken aus dem Pachtvertrag bestehen daher nicht.

3.034,4 TEUR des obigen Gesamtbetrages bestehen für Verpflichtungen aus der Anmietung von beweglichen Wirtschaftsgütern, insbesondere Maschinen mit einer Laufzeit von 3 bis 7 Jahren. Auf die Anmietung von unbeweglichen Wirtschaftsgütern entfallen 2.577,6 TEUR. Die getätigten Pacht- und Leasinggeschäfte dienen der Verbesserung der Liquiditätssituation sowie der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind die wesentlichen Vorteile des Pacht- und Leasinggeschäftes. Risiken bestehen in der Vertragsbindung, da gegebenenfalls ein eintretender technischer Fortschritt bei den geleasteten Maschinen nicht durch Neuanschaffungen kompensiert werden kann. Dieses Risiko wird jedoch aus der Erfahrung heraus eher als gering angesehen.

E. II Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich bei der Gesellschaft Beschäftigten stellt sich wie folgt dar:

Geschäftsjahr	
Angestellte	99
Arbeiter/-innen	351
insgesamt	450

E. III Organmitglieder und Bezüge der Organmitglieder

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr Herr Karl Weisshaar, Ingenieur, und Herr Jörg Weisshaar, Ingenieur, bestellt. Sie sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Auf die Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wird unter Hinweis auf die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Für einen Geschäftsführer bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 1.018,3 TEUR.

E. IV Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die OT-audit GmbH hat in 2022 Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 16,5 TEUR erbracht.



E. V Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis in die Gewinnrücklagen einzustellen und keine Gewinnausschüttung vorzunehmen.

E. VI Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft von Bedeutung wären, sind nach dem 31. Dezember 2022 nicht eingetreten.

Mosbach, den 25. April 2023

gezeichnet Jörg Weisshaar

gezeichnet Karl Weisshaar

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.387.784,15	20.269,40	0,00	67.000,00	1.475.053,55
	1.387.784,15	20.269,40	0,00	67.000,00	1.475.053,55
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	11.689.644,08	1.676.986,21	239.274,17	335.000,00	13.462.356,12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.599.084,03	618.493,92	132.483,73	0,00	5.085.094,22
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	90.000,00	376.450,00	0,00	-335.000,00	131.450,00
	16.378.728,11	2.671.930,13	371.757,90	0,00	18.678.900,34
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
	17.791.512,26	2.692.199,53	371.757,90	67.000,00	20.178.953,89
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.383.133,15	8.138,40	0,00	67.000,00	1.458.271,55



	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2022 EUR
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
	1.383.133,15	8.138,40	0,00	67.000,00	1.458.271,55
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	9.497.620,08	660.568,21	239.264,17	0,00	9.918.924,12
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.560.196,03	318.796,12	113.869,93	0,00	3.765.122,22
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	13.057.816,11	979.364,33	353.134,10	0,00	13.684.046,34
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	14.440.949,26	987.502,73	353.134,10	67.000,00	15.142.317,89
				Buchwerte 31.12.2022 EUR	Buchwerte 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				16.782,00	4.651,00
				16.782,00	4.651,00
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen				3.543.432,00	2.192.024,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				1.319.972,00	1.038.888,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				131.450,00	90.000,00
				4.994.854,00	3.320.912,00
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen an Kapitalgesellschaften				25.000,00	25.000,00
				25.000,00	25.000,00
				5.036.636,00	3.350.563,00

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:



Der Jahresabschluss wurde am 25.04.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH, Mosbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH, Mosbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KWM Karl Weisshaar Ing. GmbH, Mosbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unseren Beurteilungen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, 25. April 2023

OT-audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Müller, Wirtschaftsprüfer

Holger Wettig, Wirtschaftsprüfer